

WONG FEI HONG

Once Upon A Time In China

Land	Hong Kong 1991
Produktion	Film Workshop Company Ltd.
Regie	Tsui Hark
Buch	Tsui Hark, Yuen Kai-chi Leung Yiu-ming, Tang Pik-yin
Kamera	Chung Chi-man, Wong Chung-piu Arthur Wong, Lam Kwok-wah Chan Tung-chuen, Chan Pui-kai
Schnitt	Mak Chi-sin
Ausstattung	Yee Chung-man
Bauten	Lau Man-hung
Kostüme	Ya Ka-on
Musik	Romeo Diaz, James Wong
Regie der Kampfszenen	Yuen Chong-yan, Yuen Shun-yi Lau Kar-wing
Produzent	Tsui Hark
Ausführender Produzent	Raymond Chow
Mitproduzent	David Lo
Darsteller	
Wong Fei Hong	Jet Li
Leung Foon	Yuen Biao
Buck Teeth Sol	Jackie Cheung
Aunt Yee	Rosamund Kwan
Porky Lang	Ken Cheng
Uraufführung	10. August 1991, Hong Kong
Format	35mm, Farbe, Cinemascope
Länge	133 Minuten
Weltvertrieb	Film Workshop Company Limited 121 Waterloo Road Kowloon Tong Hong Kong T - (852) 338 9973 Fax - (852) 338 9079

Zu diesem Film

ONCE UPON A TIME IN CHINA ist der Inbegriff des Kung-Fu-Films: zweieinhalb Stunden lang verblüffende Erfindungskraft, die das Genre des 'Martial-arts'-Films zu neuem Leben erweckt. Der in Cinemascope gedrehte Film breitet eine Flut atemberaubender Bilder aus, die weniger Sergio Leone, als vielmehr den vorangegangenen Filmen Tsui Harks Tribut zollen. ONCE UPON A TIME IN CHINA basiert auf dem Leben des legendären kantonesischen Helden Wong Fei Hong, der seit den späten vierziger Jahren Gegenstand von mehr als neunzig Hongkong-Filmen gewesen ist. Tsui Hark macht aus ihm ein

Bollwerk gegen die Tendenz der Verwestlichung, von der China um die Jahrhundertwende bestimmt war. ONCE UPON A TIME IN CHINA ist ein hochpolitischer und satirischer Film, der von Ost-West-Beziehungen, von zu ungleichen Bedingungen abgeschlossenen und gebrochenen Staatsverträgen, von Chinas Bedarf an Modernisierung und nicht zuletzt von seiner nie versiegenden Kraftquelle, seinem Volk, handelt.

Vor allem aber macht der Film Spaß - der Kampf mit den Hölzern gleicht mehr denn je einem Ballett, man sieht einen unwahrscheinlichen Kampf Schwert-gegen-Regenschirm und Chinesen, die sich gegen den barbarischen Lärm Halleluja-singender Jesuiten die Ohren verstopfen.

Alan Steinbrook, Katalog des Londoner Filmfestivals, 1991

China im Jahre 1875: die Annäherung Chinas an den Westen nimmt seinen Lauf. Das Land öffnet seine Tore für westliche Erfindungen, Religion, Handel, westliches Ideengut und... Waffen - die für jene, die die japanischen Kampfkünste praktizieren, eine tödliche Bedrohung darstellen.

Meister Wong Fei Hong ist ein berühmtes Mitglied der 'Zehn Tiger der Kwang Tung Provinz'; er ist auch der Ausbilder der 'Armee der Schwarzen Flagge', die von Befehlshaber Lau angeführt wird. Lau wird in den Kampf gegen die französische Armee in Vietnam entsandt und weist Wong an, einen Teil der Armee der Schwarzen Flagge in eine Bürgerwehr umzuwandeln. Der neue Befehlshaber der Region betrachtet Lau und Wong jedoch als politische Bedrohung und versucht daher, sowohl Wongs Kampfkunstschule schließen wie auch die Bürgerwehr auflösen zu lassen.

Meister Yim, ein Kung-Fu-Spezialist, erreicht Fa Shan. Als Neuankömmling, der niemanden kennt, ist sein Leben nicht einfach. Um sich zu etablieren, beschließt er, den besten Kämpfer herauszufordern: Wong.

Zur selben Zeit ist in Amerika der Goldrausch ausgebrochen, und skrupellose Händler verleiten naive Chinesen zur Überfahrt nach Amerika, indem sie ihnen Reichtum in kürzester Zeit versprechen.

Fu brennt darauf, sein Glück zu versuchen - doch er verliebt sich in Tante Yee, eine Verwandte Wongs. Yee wiederum liebt Wong; Fu, der ihre Liebe erringen will, entschließt sich, Wong zu seinem Gegenspieler zu machen, indem er ein Schüler Yims wird.

Yee gerät in einen Hinterhalt und soll als Prostituierte nach Amerika verschifft werden. Fu will sie retten, indem er Meister Yim angreift, ist jedoch Yim und seiner schurkischen Dreierbande nicht gewachsen - er wird gefangengenommen und schwer mißhandelt.

Wong erfährt von Yees Gefangenschaft an Bord des ausländischen Schiffes. Er und seine Schüler eilen ihr zu Hilfe. Wong und Yim treffen in einem Duell auf Leben und Tod aufeinander. An Bord des Schiffes versucht Jackson, ein skrupelloser amerikanischer Händler, Wong mit Kanonenkugeln außer Gefecht zu setzen - doch ohne Erfolg. Wong und Fu verbünden sich, um ihre Feinde zu schlagen und Yee zu retten.

Am Ende wird Fu ein Schüler Wongs; er träumt noch immer davon, Yees Herz für sich zu gewinnen.

Produktionsmitteilung

Kritik

ONCE UPON A TIME IN CHINA ist ein Epos mit moderner Botschaft, ein wenn auch überlanges, so doch verblüffendes Stück Eskapismus. Sein englischer Titel erinnert in mehrfacher Hinsicht an das Werk Sergio Leones. (...) Mit früheren Action-Filmen des avantgardistischen Regisseurs Hark (*Zu, Swordsman*) verglichen, wirkt dieser beinahe beschaulich in seiner detailgenauen Gestaltung zeitgenössischen Ambientes und mit seinem Drehbuch, das Themen wie blinden Nationalismus und Emigration ausführlich behandelt

Zugleich ist ONCE UPON A TIME IN CHINA auch ein Abschiedsgruß an eine sterbende Epoche.

Szenen wie die niederbrennende Schule Wongs, ein versuchter Anschlag auf eine Opemaufführung und der letzte Kampf im amerikanischen Militärgefängnis sind die Höhepunkte des Films. In intelligentem Kontrast zur Handlung steht die für einen Hongkong-Film ungewöhnlich ruhige Musik, die die bunten Schauplätze und schillernden Cinemascope-Einstellungen für sich sprechen läßt. (...)

Derek Elley, in: Variety, New York, 12.1.1992

Der Schauspieler Jet Li

In allen bisher gedrehten 98 Filmen über den 'Martial-arts'-Meister Wong Fei Hong spielte Kwan Tak-hing diese Rolle; in ONCE UPON A TIME IN CHINA ist der Darsteller des Wong Fei Hong nun der früher in China und jetzt in den USA lebende Actionstar Li Liang-chieh (Jet Li). Um sich deutlich von Kwan Tak-hing abzugrenzen, studierte Li die meisten dieser Filme: "Ich wollte mehr darüber erfahren, wie man Wongs Leben interpretiert, denn wir wissen sehr wenig von seinem tatsächlichen Leben. Ich sah mir mehrere Filme über die Ching-Zeit an und versuchte, mich in die Menschen jener Epoche und ihr Verhalten hineinzusetzen. Wir wollten die Handlungsführung in ONCE UPON A TIME IN CHINA bewußt komplex gestalten; wir entwickelten eine an Ereignissen, Freundschaften und Romanzen reiche Geschichte - wir wollten keinen reinen Action-Film herstellen, sondern ein positives Bild der Figuren schaffen und in jeder Hinsicht schöpferisch sein, um den Film spannend zu machen." (...)

Ambrose Aw, in: Sunday Morning Post, Hong Kong, 18.8.1991

Biofilmographie

Tsui Hark, 1950 in Vietnam als Sohn kantonesischer Eltern geboren; zog 1966 nach Hong Kong. 1969 begann er ein Filmstudium an der Southern Methodist University in Dallas, wechselte nach einem Jahr an die University of Texas in Austin. Schloß das Studium 1973 ab und arbeitete in New York. Seit 1977 bei der Hong Kong Television Broadcast Ltd. als Regisseur und Produzent; 1978 drehte Tsui bei Hong Kong Commercial Television Co., Ltd, die klassische Serie *Gold Dagger Romance*, auf die hin Filmproduzenten auf ihn aufmerksam wurden und ihm sein erstes Kostümdrama anboten: *Butterfly Murders*. Dieser Film galt zu einer Zeit, da der Filmmarkt von Kung-Fu-Filmen überschwemmt war, als stilistisch und technisch innovativ. Der dritte Film Tsui Harks, *Dangerous Encounter of the First Kind*, wurde von der Zensur wegen seiner angeblich zu politischen Inhalte verboten. Tsui mußte eine abgeschwächte Version herstellen, bevor der Film auf den Markt kommen konnte.

1984 gründeten Tsui Hark und seine Frau Nansun Shi die Produktionsgesellschaft Film Workshop Co Ltd. und produzierten *Shanghai Blues*, der zu einem der zehn besten chinesischen Filme auf dem Hong Kong Filmfestival ernannt wurde und auf mehr als zehn Filmfestivals in Übersee zu sehen war.

Filme:

- 1979 *Butterfly Murders* (Regie)
- 1980 *We're Going to Eat You* (Regie)
- Dangerous Encounter of the First Kind* (Regie)
- 1981 *All the Wrong Clues for the Right Solution* (Regie)
- Zu, Warriors from the Magic Mountain* (Regie)
- 1983 *All the Wrong Spies* (Schauspieler, Ausstattung)
- Mad Mission III: Our Man from Bond Street* (Regie)
- 1984 *Shanghai Blues* (Regie, Produzent)
- Working Class* (Schauspieler, Regie)
- 1985 *A Better Tomorrow* (Produzent)
- 1986 *Peking Opera Blues* (Regie, Produzent)
- 1987 *The Final Victory* (Schauspieler)
- A Chinese Ghost Story* (Produzent)
- A Better Tomorrow II* (Produzent)
- 1988 *Roboforce* (Produzent)
- The Laserman* (Produzent)
- The Big Heat* (Produzent)
- Diary of a Big Man* (Produzent)
- Gunmen* (Produzent)
- 1989 *The Killer* (Produzent)
- Deception* (Produzent)
- Spy Games* (Produzent)
- A Better Tomorrow III* (Regie, Produzent)
- 1990 *Swordsman* (Regie, Produzent)
- A Chinese Ghost Story II* (Produzent)
- The Raid* (Produzent)
- 1991 ONCE UPON A TIME IN CHINA (Regie, Produzent)
- A Chinese Ghost Story III* (Produzent)
- King of Chess* (Regie, Produzent)
- The Master* (Regie, Produzent)
- Swordsman II* (Produzent)
- 1992 *Once Upon a Time in China II* (Regie)
- Wicked City* (Produzent)